

Thomas Backhaus

## *Lieb war gestern - wenn Mädchen sich nichts gefallen lassen*

Jugendstück

### Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinfo:

Vier Mädchen wollen beim Zelten im Wald ein cooles Wochenende verbringen. Sie gehen baden, hören Musik, essen, trinken und lassen es sich gut gehen. Was sie nicht wissen: Sie sind nicht allein. In der Nähe campieren drei Jungen, die als Naturliebhaber, Umweltschützer, Vegetarier und Weltverbesserer ihre Ruhe haben wollen, sich nun aber von den Mädchen gestört fühlen. Die Jungs wollen die "Zicken" aus dem Wald vertreiben und greifen dabei auch zu fiesen Mitteln. Das lassen sich die Mädchen nach anfänglicher Angst jedoch nicht gefallen: Sie setzen sich mutig zur Wehr und nehmen die Jungen gefangen. Gefesselt liegen diese im Lager der Mädchen und sehen einem ungewissen Schicksal entgegen ... Sehr frei nach der Ballade "Die kühne Müllerstochter" von Wilhelm Busch - aber mit einem guten Ende. Denn die Lösung kommt unverhofft: Ein altes Schmetterlings- und Vogelforscherpaar, von dem die Jugendlichen einiges lernen können, sorgt für eine unvermutete Wendung der Dinge.

*Spieltyp:* Jugendstück  
*Bühnenbild:* Waldlichtung mit Zelt  
*Spieler:* 5m 5w  
*Spieldauer:* Ca. 60 Min  
*Aufführungsrecht:* 11 Bücher

Personen

*Vier Mädchen, ca. 14 Jahre, moderne Stadtkinder, lieben Musik, Mode, wollen ihren Spaß, sind romantisch, wissen was sie wollen, vor allem aber, was sie nicht wollen.*

**Yuki**

liest gerne Mangas, identifiziert sich mit der Figur Yuki aus "Vampire Knight" (Vampaia Naito), macht Kampfsport.

**Vivien**

tanzt gerne, macht ebenfalls Kampfsport, eitel, romantisch, guckt gerne Bollywood-Filme, steht auf Sha Rukh Khan.

**Merle**

isst gerne, hat aber Angst, dick zu werden.

**Jana**

Leseratte, schreibt Texte, vernünftig, wirkt erwachsener als die anderen, gehört aber dazu, hat Liebeskummer.

*Drei Jungen, gleiches Alter, leben am Wochenende immer in der Natur, wollen etwas gegen Umweltzerstörung und Globalisierung unternehmen, sind aber nicht politisch aktiv. Sie sind Vegetarier, ein bisschen wie Pfadfinder, junge Hitzköpfe und Träumer.*

**Luca**

gibt sich radikal, liest "Empört euch", schnitzt gerne.

**Marco**

Schwärmer, konkurriert und streitet öfter mit Luca.

**Jonas**

ruhiger Typ, ausgleichend, will nichts von Mädchen wissen, liest Ludwig Ganghofer.

*sowie*

**Heiner und Lisbeth**

ein älteres, altmodisch wirkendes, kurioses Paar, Vogelforscher und Schmetterlingsammler.

*und*

**Ein schüchterner Junge**

**Schauplätze:**

Zeltplatz der Mädchen auf einer Waldlichtung  
Lagerplatz der Jungen im Wald

**Vorspiel, Zeltplatz der Mädchen**

**2. Tag**

*(nach Mitternacht)*

*(Auf einer Lichtung im Wald, rechts ein Zelt, Holzklötze zum Sitzen, Koffer, Rucksäcke, Klamotten, Flaschen, Topf, Kühlbox, Lebensmittel ... Die Mädchen und Jungen betreten die Bühne und gehen in Position. Vivien, Yuki, Merle und Jana stehen neben den gefesselten Jungen Luca, Marco und Jonas. Yuki und Vivien mit einem Stock in den Händen, mit dem sie die Jungen in Schach halten. Merle und Jana leuchten mit Taschenlampen)*

**Yuki:**  
Was für Idioten ihr seid!

**Merle:**  
Habt ihr gedacht, ihr könnt uns einfach vertreiben? Mit solch dämlichen Methoden?

**Vivien:**  
Glaubt ihr, dass wir uns von solchen Ökos wie euch was sagen lassen?

*(Die Mädchen warten auf eine Antwort)*

**Yuki:**  
*(stößt einen Jungen mit dem Stock)*  
Und? Kriegen wir 'ne Antwort?

**Jonas:**  
Bitte, war doch alles nur Spaß.

**Vivien:**  
*(benutzt ebenfalls den Stock)*  
Und wer hat gesagt, dass das witzig ist?

**Luca:**  
Eigentlich seid ihr ziemlich cool.

**Marco:**  
Wir wollten euch nur ein bisschen ärgern.

**Yuki:**  
Jetzt habt ihr den Ärger.

**Marco:**  
Mädchen und Kampfsport, woher sollen wir das wissen?!

**Merle:**  
Jetzt wisst ihr's.

*(Jana fixiert die Jungen)*

**Jana:**  
Kennt ihr Wilhelm Busch?

**Jonas:**  
Max und Moritz?

**Jana:**  
Mehr fällt dir nicht ein? - Noch nie was von der kühnen Müllerstochter gehört?

**Jonas:**  
Vier kühne Müllerstöchter?

**Merle:**  
Um mit euch fertig zu werden, würde eine reichen. Wie im Gedicht.

*(Die Mädchen lachen)*

**Jana:**  
*(zu den Mädchen)*  
Was ist? Wollen wir ihr jämmerliches Dasein jetzt beenden und es wie die Müllerstochter machen?

**Yuki:**  
Mühlstein, Welle oder Truhe. Für jeden was dabei.

**Die Jungen:**  
Was soll das heißen?

**Yuki:**  
Erschlagen, Streckbank oder Genickbruch. Das heißt das. Und ihr dürft selber wählen.

**Die Jungen:**  
Hä? ...

*(Break. Die Mädchen lösen sich von den Jungs und richten sich ans Publikum)*

**Merle:**  
Wie hat das hier überhaupt angefangen?

**Yuki:**  
Eigentlich wollten wir uns doch nur ein schönes Wochenende machen ...

**Vivien:**  
Und entspannen ...

**Merle:**  
... gutes Essen ...

**Jana:**  
... keine Jungs!

**Yuki:**  
Und nun haben wir sie am Hals!

**Luca:**  
Und was ist jetzt mit der kühnen Müllerstochter?

**Vivien:**  
Abwarten!

*(Licht aus, alle gehen ab)*

## 1. Szene, Lager der Jungen im Wald

### 1. Tag

*(Tag)*

*(Ein Junge sitzt neben einer Art Tipi im Wald, davor eine Feuerstelle mit Topf am Haken, Strickleiter an einem Baum. Zwei Holzklötze zum Sitzen. Ein paar Bücher. Ein Kurbelradio, ein Korb mit Früchten.*

*Die beiden anderen Jungs kommen (mit Fahrrädern) dazu, sie packen Einkäufe aus Jutetaschen aus. Sie setzen sich dazu, essen und trinken, lesen in ihren Büchern, lauschen den Naturgeräuschen. Im Hintergrund hört man entfernten Verkehrslärm)*

**Luca:**  
Scheiße, immer dieser Lärm. Nicht mal hier findet man seine Ruhe. Dabei ist die Autobahn doch ziemlich weit weg.

**Jonas:**  
Der Wind weht die Geräusche rüber. Wenn du Ruhe haben willst, musst du ins Gebirge fahren.

**Marco:**  
Das muss total geil sein. Du liegst auf einem Berg, schaust in den Himmel und hörst praktisch nichts mehr von der Zivilisation. Nur noch Natur.

**Jonas:**  
Das hier müsst ihr mal lesen: „Das Schweigen im Walde“, Ludwig Ganghofer. Totaler Kitsch. - Aber das müssen Wälder gewesen sein, riesig groß, tief, dunkel und voller Geheimnisse. Und nachts konntest du unendlich viele Sterne sehen und es gab vollkommene Ruhe. Hört mal: "Wie still ist dieser Wald! Wie schön in seinem Schweigen! Zwischen den Wurzeln einer mächtigen Fichte ließ sich der Einsame zur Ruhe nieder. So saß er, den Kopf an den Stamm gelehnt, die Hände um das Knie geschlungen. Lächelnd, als wären die

Ruhe und das Nimmerdenken über ihn gekommen, staunte er träumend hinein in die wundersame Stille."

**Luca:**

Mann, wach auf! Das ist über hundert Jahre her. Das ist vorbei.

**Jonas:**

Das kommt wieder. Wenn hier alles den Bach runter geht und die Globalisierung auch noch den letzten Winkel der Erde vermarktet hat, dann ist vielleicht erst mal alles zerstört, aber danach erholt sich die Erde wieder ...

**Luca:**

Und wann soll das sein? In tausend Jahren? Zehntausend?

**Marco:**

Darauf will ich nicht warten, wir müssen jetzt was machen.

**Luca:**

Genau. Und wir können auch was machen und es gibt genug Leute und Bewegungen, die sich zur Wehr setzen.

*(Er gibt Jonas ein Buch)*

Das musst du mal lesen. "Empört euch!" Hat so' n alter Mann geschrieben, der uns Jugendliche auffordert, nichts hinzunehmen, nicht wegzugucken, sondern uns einzumischen.

**Jonas:**

OK, gib her, das will ich schon länger lesen.

*(Er nimmt das Buch und blättert darin)*

**Luca:**

Aber das ist dann kein Spaziergang, das ist Kampf. Der alte Mann weiß, wovon er redet: Er war Widerstandskämpfer im Dritten Reich. Die haben sich echt was getraut, so wie in dem Film "Inglourious Basterds", habt ihr doch gesehen. Die haben nicht nur geredet, sondern gehandelt. Und wir müssen ihre Nachfolger werden und auch was tun.

**Marco:**

Was denn zum Beispiel?

**Luca:**

Alles was dir einfällt, Projekte gegen Atomkraft, gegen Fortschrittswahn, große Aktionen oder kleine wie Guerilla-Gardening zum Beispiel, das finde ich gut.

**Jonas:**

Guerilla-Gardening? Ach, so was wie illegales Blumenpflanzen mitten in der City? Warum nicht.

**Marco:**

Das wird die Welt natürlich retten!

**Luca:**

Das macht die Welt wenigstens etwas grüner, aber mehr würdest du dich eh nicht trauen. Zum Beispiel: mit 100 Fahrrädern auf einer Autobahn fahren und den Verkehr lahmlegen.

**Marco:**

Wer traut sich das denn, du vielleicht?

**Luca:**

Jedenfalls will ich nicht, dass meine Kinder in Betonklötzen zur Welt kommen, dass sie in Supermärkten Obst pflücken und im Fernseher auf das Echo der Welt lauern.

**Jonas:**

Jetzt fangt bloß nicht wieder an, euch zu streiten. Jeder soll das machen, was er sich zutraut. Mehr nicht. Außerdem

profitieren auch wir von dieser Zivilisation: Wir benutzen Laptops, Handys, alles Mögliche.

**Luca:**

Man kann eben nicht jeden Fortschritt ablehnen, wollen wir ja auch gar nicht. Aber man muss auch nicht alles mitmachen, was die Industrie uns zum Konsum anbietet. Wenn jeder nur das nutzt, was er wirklich braucht, ist alles halb so schlimm. Wir sind schließlich nicht von gestern und schon gar nicht von vorgestern, so wie dein Ganghofer.

**Jonas:**

Ganghofer war keineswegs von vorgestern, ganz im Gegenteil: Er war technisch sehr interessiert, zum Beispiel am damals neuen Medium Film. Wirf ihm also bitte nicht vor, dass er kein Handy benutzt hätte. Es geht doch ums Bewusstsein der Leute und nicht um den Stand des technischen Fortschritts. Die Frage ist nur, was der Mensch mit diesem Fortschritt macht.

**Marco:**

Genau. Ein normales Handy reicht völlig aus. Wozu so' n smartphone? Ist eh zu teuer.

**Luca:**

Aber geil sind die Dinger schon!

**Marco:**

Weißt du eigentlich, was du willst? Nur reden oder auch handeln?

**Luca:**

Was soll das denn heißen?

**Jonas:**

Dann streitet mal schön ...

*(Während Luca und Marco weiter reden, steht Jonas mit seinem Buch auf, nimmt sich einen Apfel und setzt sich etwas abseits. Er isst den Apfel und liest wieder. Die Stimmen werden leiser und die Naturgeräusche lauter. Musik setzt ein. Marco schnitzt Holz, Luca nimmt das Kurbelradio und zieht es auf. Licht aus)*

## 2. Szene, Die Mädchen auf dem Weg zu ihrem Zeltplatz

### 1. Tag

*(Tag)*

*(Die Mädchen betreten die Bühne. Jana und Merle mit Rucksack, Umhängetasche und Kühlbox. Vivien mit Rollkoffer und Beautycase, Stock, Handtasche etc., sie trägt High Heels und hat ihren iPod im Ohr. Yuki mit Koffer (Trolli), aus dem ein Stock herauschaut, Reisetasche (Handtasche) und Umhängetasche, Kopfhörer um den Hals hängend. Musik)*

**Yuki:**

*(nölt)*

Wie weit ist es noch?

**Merle:**

Nicht mehr weit.

**Jana:**

Wie schön es hier ist.

**Vivien:**

Was findest du hier schön? Meine neuen Schuhe voll Matsch, die Mücken nerven und ich hab tierisch Hunger.

**Jana:**

*(dreht sich zu Vivien um)*

Was hast du denn erwartet? Einen roten Teppich, ein Drei-Sterne-Hotel? Wir sind hier in der Natur!

**Yuki:**

Ich falle um vor Durst. Ich kann nicht mehr. Scheiß Gepäck!

**Merle:**

Ich hab dir gleich gesagt, nimm nicht so viel mit.

**Yuki:**

Jahaaaaa ... Ich hab's kapiert, Mann. Vielen Dank.

**Vivien:**

*(laut)*

Ah, guckt mal, ein Pilz! Wie groß der ist! Kann man den essen?

*(Sie fegt den Pilz mit dem Stock weg)*

**Jana:**

*(guckt Vivien empört an)*

Jetzt nicht mehr. - Sag mal, bist du bescheuert, du kannst doch nicht einfach den Pilz kaputt machen. Das ist genau so ein Lebewesen wie du. Ich trete dir doch auch nicht mal so gegen's Knie!

**Vivien:**

Reg dich ab!

**Jana:**

Nein, im Gegenteil. Denn: nicht zu leiden, ist schließlich kein Luxus, sondern ein Recht! Das gilt auch für Pflanzen! - Und mach' endlich diese Musik aus.

**Vivien:**

Ich hab 's kapiert, Mutter.

**Yuki:**

*(horcht in den Wald)*

Was ist das denn für ein Geschrei? Es nervt übertrieben!

**Merle:**

*(lacht)*

Yuki, das ist ein Vogel.

*(Yuki klatscht in die Hände, so dass der Vogel wegfliegt)*

**Jana:**

Jetzt fängst du auch noch an. Lass die Vögel in Ruhe, die wirst du drei Tage lang hören.

**Yuki:**

*(genervt)*

Alter, Jana, nerv mich nicht!

*(Vivien und Yuki stehen Jana gegenüber. Merle steht etwas außerhalb. Sie geht dazwischen und schlichtet)*

**Merle:**

Ey! Jetzt hört auf zu streiten und freut euch lieber auf ein cooles Wochenende. Vivien, wenn wir da sind, helfe ich dir, deine Schuhe sauber zu machen. Die überleben den Weg schon, und Yuki, wir tragen deine Reisetasche jetzt zusammen, damit wir mal vorankommen.

**Vivien:**

Du hast ja Recht. Los, gehen wir weiter.

*(Sie schauen sich um)*

**Merle:**

So, wir sind da! Hier können wir bleiben.

**Yuki:**

Endlich.

*(Sie setzen sich und ruhen sich aus. Merle packt eine Docking station aus und stellt Musik an. Sie trinken aus Dosen)*

**Vivien:**

Und wo ist der See?

**Merle:**

Fünf Minuten von hier.

**Jana:**

*(steht auf, schaut sich um)*

Ich schau mal, wo wir das Zelt aufbauen können. Kommt ihr mit?

*(Die drei anderen stehen auf. Alle gehen ab. Licht aus)*

### 3. Szene, Lager der Jungen im Wald

#### 1. Tag

*(Tag)*

*(Jonas sitzt immer noch abseits und liest. Marco schnitzt. Luca stellt das Kurbelradio an)*

**Luca:**

Ich such mal Nachrichten.

*(Er sucht einen Sender und dreht lauter)*

**Sprecher:**

... etwa 50 Personen wurden verletzt. Die Ursache des Unglücks ist noch unbekannt. Lüneburg. Eine bisher unbekannte Umweltschutzgruppe hat gestern Abend aus einem Rinderzuchtbetrieb in der Nähe von Lüneburg 200 Tiere freigelassen. Die Rinder liefen bis weit in die Nacht in der weiteren Umgebung des Betriebes ziellos herum und gefährdeten zeitweise den Straßenverkehr ...

**Luca:**

*(dazwischen)*

Hört mal ...

**Sprecher:**

Erst am frühen Morgen gelang es, alle Tiere wieder einzufangen. Von den Tätern fehlt jede Spur. Aus einem am Tatort zurückgelassenen Bekenner schreiben geht hervor, dass es sich um eine radikale Tierschutzgruppe handelt.

**Luca:**

*(dreht das Radio leiser)*

Geil! Das ist doch mal ne Maßnahme. So was sollten wir auch mal machen. Das ist genau das, was ich meine. Der Fleischindustrie so richtig eins auswischen.

**Marco:**

OK, dann mach schon mal 'nen Plan. Ich bin dabei.

**Jonas:**

Also, ich weiß nicht. Was bringt das denn?

**Luca:**

Das fragst du? Das ist doch klar. Das rüttelt die Leute auf. Und es treibt den Fleischpreis höher. Dann wird wieder weniger Fleisch gegessen. So billig wie das Zeug jetzt ist.

**Jonas:**

Dann musst du das aber ziemlich oft machen. Nicht nur einmal.

**Luca:**  
Warum nicht ...  
**Marco:**  
*(steht auf, macht das Radio aus und lauscht in den Wald)*  
Hört ihr das?

*(Sie hören entfernt Krach von den Mädchen und Musik)*

**Jonas:**  
Was ist das für ein Lärm?

**Luca:**  
Das kommt bestimmt vom Badesee.

**Jonas:**  
Das nervt.

**Luca:**  
Wie kann man im Wald nur so viel Krach machen. Läuft da Musik?

*(Sie horchen in den Wald)*

**Marco:**  
Kommt, wir drehen mal 'ne Runde und gucken nach.

**Luca:**  
Neugierig?

**Marco:**  
Klang nach Mädchen. Vielleicht sehen sie gut aus.

**Jonas:**  
Heb' dir das auf, bis wir wieder in der Stadt sind.

**Marco:**  
Warum?

**Jonas:**  
Weil wir nicht hier sind, um Mädchen aufzureißen. Das war abgemacht.

**Marco:**  
Gucken wird ja wohl erlaubt sein.

*(Sie stehen auf und schauen in den Wald. Luca entdeckt etwas)*

**Luca:**  
Ah, schaut mal. Die schon wieder.

*(Das Vogelforscherpaar tritt im Hintergrund auf und überquert die Bühne, ohne die Jungs zu bemerken. Er, mit Fernglas und Käscher, versucht, einen Schmetterling zu fangen und pustet in seine Vogelpfeife, sie sammelt Beeren in einen Korb)*

**Marco:**  
Vogelforscher, Schmetterlingsfänger und Beerensammler. Das ist ein Leben.

**Jonas:**  
Komische Leute, aber nett.

*(Jungen und Vogelforscherpaar gehen ab. Licht aus)*

#### 4. Szene, Lager der Mädchen 1. Tag

*(Nachmittag)*

*(Die Mädchen betreten die Bühne und prüfen den Platz, den sie vorher verlassen hatten)*

**Jana:**  
Warum länger suchen? Hier können wir das Zelt auch aufbauen.

**Vivien:**  
Stimmt, also los!

*(Sie richten sich auf dem Platz ein. Sie packen aus, bauen das Zelt umständlich auf. Immer wieder fällt es zusammen. Jana, Merle und Yuki sind genervt und kurz vorm Aufgeben. Merle schmeißt eine Zeltstange auf den Boden. Streit, Flüche, Chaos. Vivien läuft mit dem smartphone herum, hält es immer wieder in die Höhe)*

**Vivien:**  
Das ist voll die Pampa hier, kein Empfang.

**Jana:**  
Hilf lieber mit. Das ist jetzt wichtiger.

**Vivien:**  
Ihr schafft das schon. Empfang ist genauso wichtig. Sonst müssen wir woanders hin.

**Yuki:**  
Musst wahrscheinlich auf einen Baum klettern.

**Vivien:**  
Ha ha.

*(Das Zelt wird fertig aufgebaut. Jana bereitet etwas zu essen und zu trinken vor. Vivien tippt auf dem smartphone und stellt sich schließlich auf einen der Holzklötze)*

**Vivien:**  
Ah, hier! Hier ist Empfang. Endlich.

**Yuki:**  
Perfekt.

**Jana:**  
Wolltet ihr nicht baden gehen? - Macht das mal, ich mache inzwischen was zu essen.

**Merle:**  
Oh danke, das ist nett von dir.

*(Die Mädchen packen ihre Badesachen aus und gehen ab. Im Bühnenhintergrund tauchen die Jungs auf, sehen Jana, verstecken sich und beobachten sie. Jana bemerkt nichts.*

*Nach einer Weile ziehen sich die Jungen zurück. Dabei knackt es im Gehölz. Jana dreht sich um, kann aber nichts sehen.*

*Aus dem Off hört man entfernt die badenden Mädchen kreischen und lachen. Die Mädchen kommen vom Baden zurück und haben Badehandtücher um den Körper. Sie überqueren die Bühne, ziehen sich im Off um und werfen ihre Bikinis und Handtücher auf das Zelt. Dann kommen sie auf die Bühne)*

**Yuki:**  
Schwimmen ist echt anstrengend. Alter, hab ich Hunger.

**Merle:**  
Oh ja, ich auch.

*(Vivien hängt die Handtücher an den Zelten auf)*

*(Ein Junge in Shorts und mit Badehandtuch betritt schüchtern die Bühne)*

**Vivien:**

Na Süßer, wo willst du denn hin?

**Junge:**

Wisst ihr, wo der Badensee ist?

*(Die Mädchen gucken sich an und lachen)*

**Yuki:**

Such doch ...

**Junge:**

Äh ... aber ...

**Yuki:**

Bye bye!

*(Der Junge geht verunsichert ab. Die Mädchen setzen sich um das Picknick und essen)*

**Vivien:**

Danke Jana. Das war gut. Kann ich noch ein Bier haben?

**Yuki:**

Wir haben nicht so viel.

**Vivien:**

OK, bei der Wärme steigt das eh schnell in den Kopf.

**Merle:**

Jetzt hab ich schon wieder viel zu viel gegessen. Ich nehm' gleich mal 'ne Pille. Langsam sollten die mal anfangen zu wirken.

**Jana:**

Merle, hör auf, diese Pillen zu schlucken. Erstens bist du überhaupt nicht dick und zweitens weißt du doch gar nicht genau, was du da eigentlich nimmst. Und wenn deine Mutter das rausbekommt! Nimm doch lieber was von ihren Hausmittelchen statt dieses Chemiezeug.

**Yuki:**

Jana hat Recht. Du hast zwar schöne, anmutige Rundungen, aber dick bist du echt nicht. Glaub mir.

*(Merle springt entsetzt auf und stemmt ihre Arme in die Hüfte. Vivien zieht an Merles T-Shirt, dass sie sich wieder setzen soll)*

**Vivien:**

Merle, beruhig' dich wieder. Yuki hat das nicht so gemeint. Aber die Pillen sind echt übertrieben.

**Merle:**

Ihr habt ja auch keine Probleme mit eurer Figur.

**Yuki:**

*(geht dazwischen)*

Oh doch! Ich finde meine Brüste zu klein.

**Vivien:**

Welche Brüste?

*(Die anderen lachen)*

**Yuki:**

*(beleidigt)*

Du bist gemein! Zum 18. Geburtstag wünsche ich mir jedenfalls neue.

**Jana:**

Die beste Methode abzunehmen, ist immer noch Liebeskummer.

**Merle:**

Wie?

**Jana:**

Seitdem ich nicht mehr mit Nick zusammen bin, habe ich drei Kilo abgenommen. - Ich habe drei Wochen nur geheult, geschlafen und mich in die Schule geschleppt.

**Merle:**

Ihr seid nicht mehr zusammen? Wieso weiß ich das nicht?

**Jana:**

Er hat es nicht verdient, dass man wegen ihm weint oder sogar abmagert. Generell haben Männer das nicht verdient! Sie verdienen gar nichts!

*(Pause - alle gucken Jana mit großen Augen an)*

**Jana:**

Dieser ganze Jungen- Mädchen-Kram nervt mich so. Soll es wirklich unsere Pflicht sein, nur gut auszusehen und anziehend auf die gierigen Typen zu wirken? Und wenn uns das nicht gelingt, dann haben wir was "falsch" gemacht? - Männer versuchen jede Freiheit einer Frau im Keim zu ersticken. Alles, was in der Vergangenheit an Rechten erkämpft wurde, kann man doch schon wieder in die Tonne treten. Männer glauben, sie könnten sich alles erlauben. Genau wie Nick. Was bildet der sich ein, mich so mies abzuservieren?!

*(Stille)*

Wisst ihr was? Man sollte ein großes Erziehungsprojekt starten, eine Art Lager, wo schon die jungen Männer unter Aufsicht von kompetenten, emanzipierten Frauen lernen, wie man mit Frauen umgeht, wie man sie respektiert. Damit sie selber zu respektablen Männern werden und keine Dummköpfe, denen der Verstand regelmäßig in die Hose rutscht!

*(Jana hat sich so in Rage geredet, dass die anderen Mädchen sie mit offenem Mund anstarren. Merle findet als erste Worte)*

**Merle:**

*(stottert)*

Jana, äh, so ... so kenn ich dich ja gar nicht.

**Jana:**

*(setzt sich langsam und immer noch aufgebracht auf ihren Baumstumpf zurück)*

Ich weiß auch nicht, keine Ahnung. Aber so denke ich nun mal gerade.

**Vivien:**

Du siehst das alles viel zu verbissen. Ihr seid grade mal drei Wochen nicht mehr zusammen. Du bist einfach noch in ihn verliebt und deshalb sind gerade alle Jungs für dich blöd. Aber nicht alle sind so wie Nick. Es gibt auch nette Jungs in unserer Stadt.

**Jana:**

Aber letztendlich sind sie doch alle gleich!

**Vivien:**

Jan ist bestimmt nicht so!

**Jana:**  
Träum weiter!

**Yuki:**  
*(laut)*  
Ich sag's doch: Kein Junge ist schöner als meine Freiheit.

**Jana:**  
Vielleicht hast du Recht.

**Yuki:**  
Bevor wir jetzt lange über Jungs labern, sollten wir pennen gehen. Es ist schon voll spät.

*(Die Anderen stimmen zu. Yuki legt ihren Arm um Jana)*

**Yuki:**  
Morgen sieht die Welt schon viel besser aus.

*(Jana lächelt sie an und die Mädchen räumen auf. Licht aus)*

## 5. Szene, Lager der Mädchen

### 1. Tag

*(Nacht)*  
*(Eine Eule schreit. Die Jungs schleichen sich an das Lager der Mädchen, beobachten sie und verstecken sich seitlich vor der Bühne. Sie flüstern)*

**Marco:**  
Mann Luca! Die mit den langen blonden Haaren sieht verdammt geil aus!

**Luca:**  
Und die mit dem blauen Rock - echt scharf die Kleine!

**Jonas:**  
Ey! Wir hatten abgemacht: kein Mädchenkram!

**Luca:**  
Sag mal, stehst du nicht auf Mädchen, oder was? - Was wollen die eigentlich hier?

**Marco:**  
Keine Ahnung. Einfach nur campen?

**Luca:**  
Und Krach machen, rumnerven und Müll hinterlassen. Guckt euch das mal an.

*(Inzwischen sind die Mädchen im Zelt verschwunden. Die Jungs betreten vorsichtig die Bühne. Luca zeigt auf die Wäsche an der Leine und die Flaschen und Kartons, die neben dem Zelt stehen)*

**Jonas:**  
*(flüstert)*  
Sieht aus, als wenn sie ein paar Tage hier bleiben wollten. Das kann ja heiter werden. Auf Zicken hab' ich echt keinen Bock.

**Luca:**  
Na, dann ärgern wir sie doch mal ein bisschen. Mal sehen, wie lange die es hier aushalten.

*(Sie bemerken, wie sich im Zelt etwas bewegt und verstecken sich vor der Bühne. Sie hören leise Stimmen aus dem Zelt)*

**Vivien:**  
*(flüstert)*  
Was machst du denn da?

**Yuki:**  
Ich muss mal.

**Vivien:**  
Deswegen musst du nicht gleich alle aufwecken.

*(Man hört, wie der Reißverschluss vom Zelt aufgezogen wird. Yuki krabbelt heraus, schaut sich ängstlich um und verschwindet auf der Bühnenseite, vor der die Jungen hocken. Yuki bemerkt sie nicht. Die Jungen hören die Pinkelgeräusche und wenden sich angewidert sich ab. Als Yuki zurückkommt, horcht sie in den Wald und verschwindet schnell wieder im Zelt)*

**Vivien:**  
Du sollst leise sein.

**Yuki:**  
Ja, reg dich ab.

*(Der Zeltreißverschluss wird wieder zugezogen)*

**Luca:**  
Ist das ekelhaft. Da kann sie ja gleich ins Zelt pinkeln.

**Marco:**  
Sei leise.

**Jonas:**  
Los, lass uns abhauen.

**Luca:**  
OK - Warte  
*(Luca schleicht sich zum Zelt, öffnet die Kühlbox, nimmt etwas heraus und zieht sich wieder zu den anderen zurück, er zeigt eine Dauerwurst und ein Stück Käse)*  
Da, guckt euch das an! Fleischfresser.

**Marco:**  
Mörder!

**Jonas:**  
Nich' so laut, kommt jetzt endlich.

**Luca:**  
Warte. Hier ist noch ein Handy. Ich guck mal, ob ich die Nummer rauskriege.

**Jonas:**  
Ist es gesperrt?

*(Luca tippt auf der Tastatur und überträgt die Nummer in sein eigenes Handy)*

**Luca:**  
Ich hab sie.

**Marco:**  
Und dann?

**Luca:**  
Wirst schon sehen.

**Marco:**  
Los, leg alles zurück.

*(Luca legt Handy, Wurst und Käse wieder zurück. Sie gehen von der Bühne ab. Man hört wieder die Eule. Licht aus)*

## 6. Szene: Lager der Mädchen

### 2. Tag

*(Morgen)*

*(Merle macht Gymnastik. Jana sitzt vor dem Zelt und hört Musik über Ohrstecker)*

**Merle:**

Was hörst du da?

*(Jana reicht Merle einen Ohrstecker, so dass sie beide dasselbe hören)*

**Merle:**

*(erstaunt)*

Was ist das denn?

**Jana:**

Der Tod und das Mädchen.

**Merle:**

Was? Der Tod und das Mädchen?

*(Beide hören weiter und schauen in den Himmel)*

**Merle:**

Das klingt schön. - Aber traurig. - Aber irgendwie schön.

**Jana:**

Das höre ich immer, wenn ich traurig bin.

**Merle:**

Von wem ist das?

**Jana:**

Franz Schubert.

**Merle:**

Hää? Wer ist das denn? Warst du auf einem Konzert von dem?

**Jana:**

*(genervt)*

Merle! - Schubert! - 18. Jahrhundert! - Der lebt nicht mehr!

**Merle:**

Was? Du hörst Musik von Toten?

**Jana:**

*(dreht sich zur Seite)*

Ja, stell dir vor.

**Merle:**

Krass!

**Jana:**

Tu mir einen Gefallen und hör' einfach nur zu.

**Merle:**

Jana, es tut mir leid wegen Nick.

**Jana:**

Das ist gar nicht nur wegen Nick. - Meine Eltern wollen sich trennen.

**Merle:**

Oh Scheiße, warum das denn?

**Jana:**

Mein Vater hat sich in eine andere verliebt und jetzt verlangt meine Mutter, dass er auszieht.

**Merle:**

Na ja, da hat sie wohl Recht!

**Jana:**

Aber dann ist die Familie getrennt.

**Merle:**

Vielleicht besser so!

**Jana:**

Das habe ich schon länger befürchtet. So oft, wie die sich gestritten haben.

**Merle:**

Und was sagt dein Bruder?

**Jana:**

Ach der. Der interessiert sich dafür nicht mehr. Der will sowieso ausziehen. Und dann wohne ich mit meiner Mutter alleine.

**Merle:**

Und jetzt auch noch das mit Nick. Kein Wunder, dass du sauer bist auf alle Typen.

**Jana:**

Die können mich alle mal ...

*(Der schüchterne Junge tritt wieder auf)*

**Merle:**

Na Kleiner, immer noch nicht den See gefunden?

**Junge:**

*(stammelt)*

Ja, also, ich, äh, also ich wollte ...

**Jana:**

Willst du noch was anderes?

**Junge:**

Äh, ja, also ... nein ...

**Jana:**

Sprachfehler?

*(Der Junge gibt auf und geht ab)*

**Jana:**

*(genervt)*

Was will der?

*(Sie hört wieder mit beiden Steckern ihre Musik. Merle steht auf und sucht etwas. Yuki und Vivien kriechen aus dem Zelt)*

**Vivien:**

Guten Morgen.

**Yuki:**

Morgen.

**Merle:**

Na, ihr Süßen, ihr habt aber lange geschlafen.

**Yuki:**

Und ihr?

**Merle:**

Wir haben alte Musik gehört. Von Schubert! Ist schon tot!

**Vivien:**

Häh? Wer ist tot?

**Merle:**

Franz Schubert. Musiker aus dem 18. Jahrhundert.

**Yuki:**

Etwa Klassik? Musste ich auch mal hören. Grottenlangweilig.

**Merle:**

Der aber nicht. Echt schön.

**Vivien:**  
*(zeigt auf Jana)*  
Hört sie das immer noch?

**Merle:**  
Ja, aber lass sie mal in Ruhe, sie ist total traurig.

**Vivien:**  
Wegen Nick?

**Merle:**  
Ja, und wegen ihrer Eltern - und überhaupt.

**Yuki:**  
Was ist denn mit ihren Eltern? Wollen die sich trennen?

**Merle:**  
Genau.

**Vivien:**  
Dann sind jetzt alle unsere Eltern getrennt.

**Yuki:**  
Krass, dann können wir ja einen Club aufmachen.

**Merle:**  
*(sucht schon seit einer Weile)*  
Hat jemand mein Handy gesehen?

*(Sie breiten ein Tuch aus, decken den "Tisch", öffnen Getränke usw. und frühstücken. Merle tippt Jana an und lädt sie ein, ebenfalls zu frühstücken, was sie auch macht)*

**Yuki:**  
Wo ist denn der Zucker? Vivien, den wolltest du mitbringen.

**Vivien:**  
Oh Scheiße, den hab' ich vergessen.

**Merle:**  
Besser so, wird man eh nur dick von.

**Yuki:**  
Du bist schon komisch: Einerseits redest du dauernd vom Dickwerden, andererseits denkst du immer als Erste ans Essen. Wie passt das denn?

*(Ein Handy klingelt)*

**Merle:**  
Oh, das ist meins, wo ist es?

**Jana:**  
Liegt da hinten.

**Merle:**  
*(stürzt sich drauf, öffnet eine SMS)*  
Häh? Was ist das denn? Hört euch das mal an.

**Yuki:**  
Zeig mal.

**Merle:**  
Hier steht: "Käse ist Folter, Fleisch ist Mord! Freiheit für alle Lebewesen!" Was soll das?

**Vivien:**  
Wer schreibt dir so 'n Scheiß?

**Merle:**  
Keine Ahnung.

**Jana:**  
Irgend so ein Vegetarier?

**Merle:**  
Ich kenne keinen!

**Jana:**  
Aber du isst gerne Fleisch. Vielleicht ist das eine Warnung.

**Merle:**  
Und von wem?

**Vivien:**  
Das war bestimmt der Sascha aus der 9a, der ist doch hinter dir her.

**Merle:**  
Wie kommst du denn darauf? Selbst wenn, dann hat er aber jetzt endgültig verschissen.

**Vivien:**  
Also hab' ich Recht?

**Merle:**  
Kann sein. Aber es ist nicht seine Nummer.

**Jana:**  
Wer war es dann?

**Merle:**  
*(tippt eine Antwort ein)*  
Irgend so ein Idiot.

**Jana:**  
Was hast du geantwortet?

**Merle:**  
Arschloch!

**Yuki:**  
Gut gemacht! Wollen wir baden gehen?

**Alle:**  
Au ja!

*(Sie räumen schnell auf, schnappen sich die Badesachen und gehen ab)*

## 7. Szene: Lager der Mädchen 2. Tag

*(Tag)*  
*(Die Jungs schleichen sich vorsichtig an das Lager der Mädchen und schauen sich um. Einer öffnet das Zelt, einer steht Schmiere. Sie durchsuchen das Gepäck, nehmen die Wurst und den Käse aus der Kühlbox. Jonas findet ein Tagebuch und blättert darin)*

**Jonas:**  
Guckt euch das an, ein Tagebuch. Hier, hört mal zu: "Liebes Tagebuch, heute habe ich zum ersten Mal mit Jan getanzt. Er ist total süß und sieht ein bisschen aus wie Sha Rukh Khan. Er hat mich gefragt, ob ich ein Eis mit ihm esse. Voller Erfolg. Da wird Tina aber gucken. Die ist auch hinter ihm her. Aber Jan ist viel zu schön für die. Zu mir passt er viel besser. Mama sagt, ich darf im Sommer vielleicht mit Yuki zelten gehen. Toll. Gute Nacht."

**Luca:**  
Typischer Weiberkram. Wenn die keine anderen Probleme haben.

**Marco:**  
Wer hat das geschrieben?

**Jonas:**

Äh, warte ...

*(blättert im Tagebuch)*

Vivien.

Oder das hier: "Liebes Tagebuch, Das Wochenende war herrlich. Ich habe ein Pietro-Lombardi-Poster bekommen und Jan hat mich geküsst. Er hat gesagt, ich sähe aus wie ein Engel. Ich finde das auch. Nachdem er mich geküsst hat, sind wir zum Schützenfest gegangen. Ich hab dann meinen ersten Cocktail getrunken. Mama musste natürlich wissen, wo ich war. Sie hat tierisch geschimpft und jetzt habe ich drei Wochen Hausarrest. Aber das macht gar nichts. Sie muss sich bald daran gewöhnen, dass ich nachts ausgehe. Ich bin ein schönes junges Mädchen und sehr begehrt. Ein tolles Gefühl. Gute Nacht."

**Luca:**

Mann, wie peinlich.

**Marco:**

Das ist bestimmt diese Braunhaarige von heute Nacht.

**Jonas:**

Findest du diese Pissliese etwa auch toll?

**Marco:**

Blödmann.

**Luca:**

Komm, wir fotografieren ein paar Seiten.

**Jonas:**

Gute Idee.

*(Luca fotografiert einige Seiten)*

**Marco:**

Und dann?

**Luca:**

Wirst schon sehen.

*(Luca kippt die Kühlbox um. Marco schließt das Zelt. Sie nehmen die Wurst und den Käse mit und gehen ab)*

## 8. Szene: Lager der Mädchen

### 2. Tag

*(Tag)*

*(Die Mädchen kommen lachend vom Baden zurück und überqueren die Bühne mit umgelegten Badehandtüchern. Sie ziehen sich im off um (wie in Szene 4) und werfen die nassen Sachen auf das Zelt. Zurück auf der Bühne hängen sie die Badesachen auf den Zeltstangen auf. Ein Handy spielt laut Popmusik)*

**Vivien:**

*(zu Yuki)*

Wenn du soviel Musik hörst, ist dein Akku bald leer.

**Yuki:**

Oh ja, stimmt.

*(Sie macht es aus)*

**Jana:**

Danke!

**Yuki:**

Von mir aus können wir auch deinen Schubert hören.

**Merle:**

Au ja, wir können die Docking-Station nehmen, der Akku hält lange genug.

**Jana:**

OK, aber nicht soviel dazwischen quatschen.

*(Sie stellt den iPod laut und alle hören gemeinsam zu. Merle steht auf und sucht etwas)*

*(Der schüchterne Junge erscheint wieder. Er stellt sich vor die Mädchen. Bevor er was sagen kann, fährt Yuki ihn an)*

**Yuki:**

Ey, so langsam nervst du!

**Junge:**

*(traut sich nichts mehr zu sagen)*

**Jana:**

Da ist der Badensee. Und jetzt schleich dich.

**Yuki:**

Oder hast du 'n Problem?

**Junge:**

Ich, äh, nein, aber ...

**Yuki:**

Dann geh' und lass uns in Ruhe. OK?

*(Junge schleicht entmutigt von der Bühne)*

**Merle:**

Wo sind denn der Käse und die Wurst?

**Vivien:**

In der Kühlbox.

**Merle:**

*(entdeckt die offene Kühlbox)*

So ein Mist! Sie ist offen und umgekippt und beides ist weg. Und die Getränke sind fast schon warm.

**Vivien:**

Wie jetzt?

**Merle:**

Kein Käse mehr da, keine Wurst mehr.

**Vivien:**

*(guckt sich die Kühlbox an)*

Das gibt's doch nicht. - Das war bestimmt der Typ von eben!

**Jana:**

*(macht die Musik aus)*

Quatsch! Der doch nicht. - Vielleicht ein Fuchs.

**Vivien:**

Du meinst, hier laufen Füchse rum, am helllichten Tag?

**Jana:**

Oder ein Wildschwein.

**Vivien:**

Wie bitte? Willst du uns Angst machen? Gleich fängst du noch mit Wölfen an!

**Jana:**

Gute Idee. In der Lüneburger Heide gibt es bereits frei lebende Wölfe. Ist nur eine Frage der Zeit, bis sie auch hier ankommen.

**Yuki:**

Geil, Wölfe! Yuki und Kaname haben in einer Manga-Folge mal einen Vampir getötet. Einen Wolf würden sie auch schaffen. Ohne Waffen. Mit bloßen Händen.

**Jana:**

Du mit deinen blöden Mangas. Kannst du nicht mal was anderes lesen?

**Yuki:**

Samurais können so was wirklich. Aber in echt greifen Wölfe Menschen gar nicht an. Nur wenn sie großen Hunger haben.

**Merle:**

Und was hatten die, die das geklaut haben? Jedenfalls keinen Durst. Das waren vielleicht wirklich Wölfe.

**Vivien:**

Seid ihr bescheuert? Wenn ihr nicht gleich aufhört, haue ich hier ab!

**Jana:**

Beruhig dich. Noch gibt es hier keine Wölfe. Außerdem haben die viel zu viel Angst. Wenn es minus 40 Grad sind und sie nichts mehr zu fressen finden, dann greifen sie vielleicht Menschen an. Da hat Yuki Recht.

**Merle:**

Aber wo sind die Sachen?

**Jana:**

Wahrscheinlich war es nur ein Igel.

**Merle:**

Na hoffentlich. Und was ess' ich jetzt?

*(Licht aus)*

## 9. Szene: Lagerplatz der Jungen im Wald

### 2. Tag

*(Tag)*

*(Die Jungen sitzen an ihrem Lager. Sie essen Früchte und Beeren, trinken Tee und lesen. Jonas liest wieder im Ganghofer und zitiert)*

**Jonas:**

Hört mal: "In lautloser Stille lag der Tillfußer Wald. Unter den Bäumen war tiefer Schatten, doch um die Wipfel glühte noch der Glanz der Sonne, die sinken wollte. Wie goldfunkelnde Riesenmauern, von purpurnen Schattenlinien durchzogen, standen die grellbeleuchteten Berge hinter den Lücken des Waldes ... Immer tiefer senkte sich das Gewölk über die Berge, noch angefliegen von einem letzten Schein der Sonne. Aus den Waldsümpfen in der Nähe des Baches begann es aufzudampfen. Wie graues Spinnwebgewebe, das immer dichter wurde, zog der Nebel sich über die moorigen Almen hin. Unruhig hauchte der Abendwind und trieb die grauen Dünste bergan und gegen den Sebenwald." Da möchte ich jetzt gerne sein. Und wenn es noch so altmodisch klingt, ich finde diese Stimmung toll.

**Luca:**

Du mit deinem Ganghofer! Der ist Schnee von gestern und totaler Kitsch. Naturverherrlichung pur. Das können wir nicht mehr brauchen.

**Jonas:**

Darum geht es doch gar nicht. Sondern darum, dass die Leute schon vor hundert Jahren begriffen haben, dass der Wald etwas ganz Besonderes ist und dass man Respekt vor ihm haben muss.

**Luca:**

Das, was hier rumsteht, ist doch gar kein richtiger Wald. Das sind Nutzholzplantagen, die zu Geld gemacht werden sollen. Aber zu Ganghofers Zeiten, da muss das richtig wilder Wald gewesen sein.

**Marco:**

Irrtum. Die europäischen Wälder sind im Mittelalter weitgehend abgeholzt worden und im Schiffbau gelandet. Seitdem gibt es in Europa keinen Urwald mehr. Auch dein Ganghofer kannte nur aufgeforstete Wälder.

**Jonas:**

Na ja, älter als 300 Jahre wird eh kein Wald.

**Luca:**

Richtig, aber der neue wuchs früher auf dem Morast der alten Bäume. Und heute sind das alles nur Monokulturwälder und es sieht aus wie nach einem Hausputz.

*(Bei den letzten Sätzen schauen die Jungs in den Wald)*

**Marco:**

Was machen wir eigentlich mit der Wurst und dem Käse von den Mädchen?

**Jonas:**

Wegschmeißen oder vergraben, würd' ich sagen.

**Luca:**

Du willst das also an andere Tiere verfüttern? Ja?

**Jonas:**

Ja, was denn? Soll ich das etwa selber essen? Wenn irgendwelche Tiere das fressen, ist das doch in Ordnung!

**Luca:**

Das findest du also in Ordnung, wenn Tiere Tiere fressen? Na prima.

**Marco:**

Das machen viele Tiere so. Das ist ihre Natur.

**Luca:**

Aber das müssen wir doch nicht noch unterstützen.

**Marco:**

Und was schlägst du vor, du Schlaumeier?

**Jonas:**

Luca hat das Zeug doch mitgenommen.

**Luca:**

Und jetzt soll ich das essen, oder was?

*(Pause)*

**Marco:**

Haben die Mädchen eigentlich schon auf die SMS geantwortet?

**Luca:**

*(guckt nach)*